Anschütz 9015 im ONE-Schaft: Einer für alle – ein Aluschaft für Musketiere / Teil 1

Was dabei herauskommt, präsentierte die Ulmer Firma Anschütz bereits zur DM 2015 mit dem Modell 9015 „ONE“. Und damit gleichzeitig auch das Nachfolgesystem des bisherigen Topmodells 9003 (aktuelle Version S2 Premium), welches gemäß Anschütz-modellchronologie „9015“ benannt wurde. Dieses bildet die technische Basis für die verschiedenen Schaftversionen der neuen Match-LG-Generation.

Zwei Macher des Anschütz 9015 ONE – Frederik Wilczek und Julian Justus.
Fotos: Thamm

Also schon auf den ersten Blick viel Neues: Nun, für den Überblick sorgt DSZ gewohnt der „Kasten“, doch wegen der Materialfülle gibt’s diesmal einen Mehrteiler. Teil I befasst sich schwerpunktmäßig mit der Vorstellung der neuen Schaft- und Systemtechnik.

Das Anschütz „ONE“ Konzept

Dieses Schaftkonzept besticht auf den ersten Blick unübersehbar mit Material-Minimalismus, welcher gepaart mit hoher Funktionalität in Sachen Einstellung und Anpassung daher kommt. Beide Faktoren hatten entscheidenden Einfluss auf das neue Styling.

Gegenüber der DSZ erläuterte Frederik Wilczek, Konstrukteur bei Anschütz, das ONE-Konzept: „In Sachen Anpassung soll diese Konzeption die ganze Bandbreite vom jugendlichen Nachwuchsschützen bis zum Senior abdecken können. Und das für alle Wettbewerbe, neben Stehend also auch LG-3-Stellung und Auflage.“ Um die entsprechende Anpassung zu erreichen, ist der „ONE“-Aluträger mehrfach geteilt und mit Gelenken versehen – der skelettartige Träger setzt sich so aus mehreren Teilen zusammen und gestattet als Nebeneffekt auch die Demontage des Hinterschaftes nebst Pistolengriff vom System und Vorderschaft, etwa für den kompakten Transport. Damit die verschiedenen Einstellungen schneller reproduzierbar sind, finden sich häufig Skalierungen und in der ausführlich bebilderten Bedienungsanleitung vorbereitete Seiten zur Dokumentation der unterschiedlichen Einstellungen.

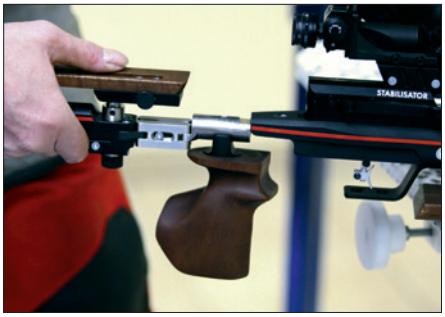
Natürlich wirkten auch Topschützen am ONE-Konzept mit, so Nationalkaderschütze Julian Justus, der das neue Modell bereits erfolgreich einsetzt. „Zwischen“ seinen „sportlichen Auftritten“ ist der 28-Jährige in der Entwicklung bei Anschütz tätig. „Gefragt war beim Schaft ein Höchstmaß an Funktionalität in Sachen Einstellung. Für dessen Konstruktion konnten wir völlig neue Wege gehen und verwirklichen, ich konnte hier meine Vorstellungen einbringen.“

Die damit erreichte Anpassungsfähigkeit in der Länge und Winkelstellung des Hinterschaftes und der grundsätzlichen Änderung des Kappenauslegerelementes trägt sichtbar zum veränderten Schaftdesign bei. So wurde die gesamte Schaftgestaltung bewusst schmal gehalten, um möglichst viel Freiraum im Anschlag zu schaffen. Besonders deutlich wird dies am Hinterschaft, der quasi nur noch ein „Gelenk-Skelett“ bildet. Optisch und funktional fällt dies insbesondere in der Gestaltung des Kappenlegers auf: Zwei Säulen übereinander als eine Einstelleinheit verbunden – „Parallelverstellung mit Schnellverschluss“ nennt sich die Konstruktion für die Anpassung von Länge und Winkel bei Anschütz. Gleichzeitig reduziert sich damit die Zahl der Stelschrauben auf je eine – und erstmals weisen diese einen Torxkopf an Stele des Innensechskantprofils auf.

Serienmäßig kommt das Anschütz 9015 erstmals mit Korntunnel von Centra und Anschütz-Visiererhöhung. Für den Kornfuß bieten sich gleich zwei Möglichkeiten – per schmalem Steg (Centra) oder, wie im Bild gezeigt, per Block (Anschütz).

Damit verliert auch das sonst die Optik des Hinterschaftes dominierende Backen- und Kappen-Trägerelement beim ONE schlicht seine Präsenz. So wirkt der Hinterschaft im Vergleich zu herkömmlichen Matchschäften auf den ersten Blick zwar schlank, aber auch etwas „unvollständig“.

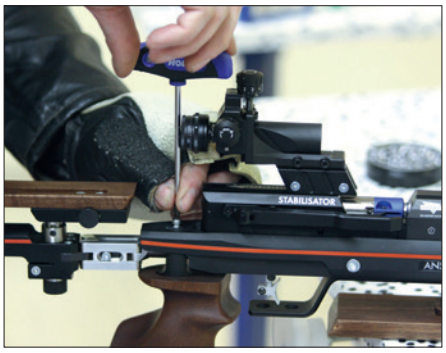
Doch trotz Skelettschaft ist das ONE kein Leichtgewicht, dazu erläutert Julian Justus: „In Sachen Material haben wir wegen der schlanken Bauweise auf absolute Qualität gesetzt, die Teile sind entweder aus hochfestem Aluminium oder bei Schaftgelenk, Kappe, Ausleger, Laufmantel und Tube aus Edelstahl.“ Und so überrascht es nicht mehr, dass das „ONE“ der schlanken Optik zum Trotz 4,6 kg out of the box (siehe Kasten) auf die Waage bringt – und damit im Klassenstandard rangiert. Etwas Zusatzspeck für's „weitere Auffüttern“ liegt übrigens bei (siehe Kasten). Wer ansonsten Vertrautes in Sachen Schaftgestaltung sucht, ist beim ONE schlicht falsch, da auch alle Kontaktelemente neu gestaltet wurden. Dafür zeigen diese häufig „Allroundereigenschaften“ in Sachen Anpassung: So sind bei einigen Bauteilen 180 bia 360 Grad Drehungen „technisch drin“, Grenzen setzen hier entweder andere Gewehrbauteile oder – meist deutlich eher – die Regelwerke (DSB/ISSF). Was dann übrig bleibt, ist praktischer Nutzwert.



Der Hinterschaft lässt sich samt Pistolengriff vom System trennen, etwa für den platzsparenden Transport.

So lässt sich auch die schmal und flach bauende Nussbaumbacke samt massiver Ausleger-Säule um 360 Grad schwenken, wenn man einen Seitenwechsel vornehmen will. Für den richtigen Halt der Säule sorgt zwar in gewohnter Weise eine Klemmmontage, doch anstelle der bekannten Rasten oder Anschlagsmuttern dient diesmal ein O-Ring als „Einstellsicherung“. Und natürlich ist die „Flachbrettle-Backe“ per Stellschrauben sowohl grob- als auch feinjustierbar, stufenlos und vielfach wohlgemerkt.

Völlig neu gestaltet neben dem schon erwähnten Kappenausleger ist auch der Schaftabschluss mittels Schaftkappe aus Edelstahl. Schon die Formgebung der beiden „Kappenflügel“ ist durchaus ungewöhnlich: Für Halt in der Schulter sorgen pro „Flügel“ serienmäßig jeweils drei kreisrunde Elemente von



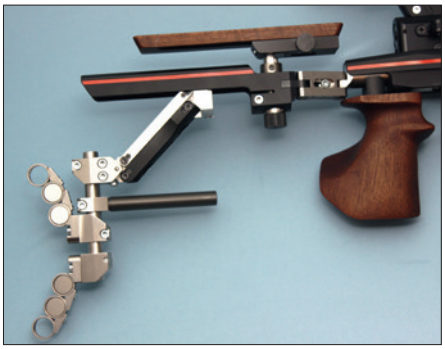
Die Verbindung der beiden Schaftteile erfolgt über eine kleine Torx-Schraube. Beim ONE Schaftkonzept werden diese höher belastbaren Schrauben für alle Bedienungsteile verwendet.

jeweils 18 Millimetern Durchmesser. Selbsttragend, lässt sich die Anzahl der Ringelemente übrigens beliebig ausbauen – doch Achtung: Auch hier begrenzt das Regelwerk nicht nur deren Ausbau, sondern auch die Anpassung. Für letzteres findet sich daher eine Maß-Schablone in der Bedienungsanleitung. Zusätzlich zeigt diese auch die korrekte Einstellung mit montiertem „Spacer“. Dies ist ein kleines, hakenförmiges Füllstück, mit dem sich die Anpassungsmöglichkeiten (Neigung der Flügel) etwas erweitern lassen – regelkonform natürlich.

Übrigens ist die Montage von Kappen aus Anschütz Produktion als „vertraute Alternative“ erst dann eine Option, wenn ein Adapter verfügbar ist. Zum Zeitpunkt dieses Artikels bleibt so nur der Komplettwechsel etwa auf Centra Produkte. Doch dazu mehr in der Fortsetzung des „ONE“-Tests.

Nun zum Alugehäuse für das „9015“-Pressluftsystem: Auch hier weicht die Konzeption des „ONE“ von klassischen Baustil ab. Gemäß dem Konzept ist auch dieses Bauteil stark verschlankt und deutlich verkürzt. Dies mündet in einer liegenden U-Form mit deutlich vergrößertem Materialausschnit im unteren Gehäusebereich. Die Systemmontage erfolgt wie beim Vorgängermodell (Precise) durch zwei seitliche Schrauben, übrigens unter bewusstem Verzicht auf ein Soft-Linksystem, denn Schwingungsübertragungen dürften schon wegen der mehrfachen Gelenke und der damit „verbundenen Leitungsunterbrechung“ kein Thema beim ONE sein.

Bereits auf den ersten Blick entdeckt man auch hier ungewohnt Neues: So findet sich an Stelle des sonst üblichen Alu-Vorderschaftes beim „ONE“ ein in das Systemgehäuse eingesetztes, langes Carbon-Rohr, welches die, jetzt außen beschichtete, Pressluftkartusche schützt. Für einen Vorderschaft durch seine runde Form also eher ungewöhnlich – und fordert seinerseits neue technische Lösungen, schon wegen der dort fehlenden Montage- oder „Riemenschiene“. So wird die obligatorische Vorderschafterhöhung mittels eines stabilen Klemmringes auf dem Carbonrohr montiert und gleichzeitig deren Position (Winkel und Länge) angepasst. Denn getreu dem „ONE“-Konzept ist der Aufsatz um 180/360 Grad schwenkbar – letzteres wie bereits angemerkt zumindest in der Theorie. Die Verbindung zur eigentlichen Handauflage aus Nussbaum bildet auch hier ein „Parallelausleger mit Schnellverschluss“. Diesmal kürzer, da für die Höhenanpassung nur die, auf dessen Skala gut sichtbaren, 90 mm maximal zulässig sind.



Der selektierte Hinterschaft: Die flache Nussbaumbacke und der Kappen-Ausleger sind völlig neu gestaltet, ebenso die Schaftkappe.

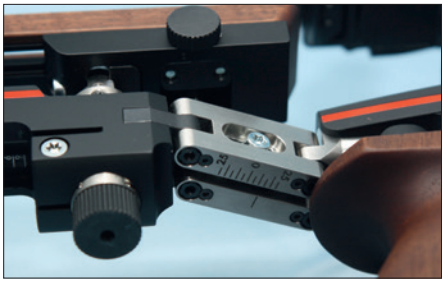
So besteht auch die Vorderschafterhöhung aus einem Materialmix aus Alu & Edelstahl und einem knapp 19 Zentimeter langen Stück Nussbaum. Und im Verbund mit dem Carbonrohr bestimmt es maßgeblich das Erscheinungsbild des „ONE“. Wie schon erwähnt trägt der Aufsatz vielfach zu den Allrounder-Eigenschaften des 9015 ONE bei: So als Handstopp-Montage für Dreistellung oder – gewendet montiert – als „Auflage“ für die ebenso benannte Anschlagsart. Wem die Holzversion hier (Auflage) nicht genügend Halt bietet, kann alternativ die Aluversion einfach „drüber schieben“ – zur Montage werden nur die vier Schrauben gegen längere gewechselt.

Passende Werkzeugschlüssel liegen in gewohnt einfacher Ausführung bei, wer hier häufigere Anpassaktionen plant, sollte zumindest auf T-Schüssel nachrüsten. Und möchte man mit den in der Bedienungsanleitung explizit aufgeführten Anzugskräften arbeiten, bedarf es eines geeigneten Drehmomentschlüssels. Dazu sei der Hinweis gestattet, dass die bisher angebotenen Versionen ▸▸

einen anderen Einstellbereich und Schraubenkopf aufweisen.

Der Pistolengriff

Beim Anschütz „ONE“ besteht dieser aus Nussbaum. Und wie kaum anders vorstellbar, wurde auch der Griff neu gestaltet: Zwar behielten die Konstrukteure das generelle Design wohl aus anatomischen Gründen bei, an der ONE üblichen Abspeckkur kam aber auch der „Arbeitsplatz der Abzugshand“ nicht vorbei – hier „erwischte“ es insbesondere die Griffinnenseite. Als Resultat gibt's im Anschlag auch in diesem Bereich mehr Platz „zum Körper“ und damit Raum für Einstellungsmöglichkeiten.



Detail Hinterschaftanpassung die Erste: Das Gelenk aus Edelstahl für die Schränkung mit Einstellschraube. Unten sind neben der Skalierung die vier Passschrauben und deren Sicherungen sichtbar.

Zudem findet sich auch mal wieder Bekanntes: Die Einstellung des Griffs erfolgt über die (einzige) untere Schraube. Bei einer Griffdemontage bleibt die Winkelvoreinstellung ebenso wie die Längenanpassung erhalten. Und in diesem Bereich findet sich beim ONE etwas Klassisches: Ein am System montierter Alu-Abzugsbügel.

Das Herzstück – das neue Pressluftsystem

Auf den ersten, flüchtigen Blick blieb es hier bei der bekannten Formgebung nebst Bedienung, doch „drinnen und draußen“ unterzogen es die Anschütztechniker einer gründlichen Modifizierung. Gegenüber dem Vorgängermodell 9003 S2 Premium wurde das Ventilsystem nochmals optimiert: Die Prämisse lag auf einer noch ruhigeren und gleichmäßigeren Schussabgabe. So findet sich beim „9015“ auch für langjährige Anschütz-User Vertrautes: Neben der erwähnten Ladeweise per seitlichem Spannhebel gehört dazu die Ausstattung mit Luftfilter und Stabilisator. Doch bereits optisch setzt auch das neue „9015-System“ selbstverständlich eigene Akzente, auf den ersten Blick erkennbar durch die metallisch blau glänzende Farbe des Verschlusskopfes. Das setzt sich weiter fort beim Laufsystem: Hier wechselte der Laufmantel von mattschwarzem Alu (9003) auf hell glänzenden Edelstahl. Mit etwas reduziertem Durchmesser (18 statt 20 Millimeter) sorgt dieser für Gewicht und Balance. Den Abschluss bildet die auch bei Luftgewehren heute unvermeidliche, Lauftube – hier schlicht als Mündungsrohr bezeichnet. Beim „9015“ auch aus Edelstahl und als Kontrast zum Laufmantel glänzend schwarz beschichtet, zudem punktet es mit variabler Visierlänge und Vorbereitung für die Scatt Montage an der Unterseite! Der Matchlauf (siehe Kasten) stammt nach wie vor aus hauseigener Fertigung, doch soll dieser nochmals eine Steigerung im Präzisionspotenzial verbuchen können. Mit weiteren technischen Details dazu halten sich die Ulmer – wie andere Hersteller auch – dann aber doch bedeckt.

Deutlich mehr Infos gab's zum neuen 4K-Abzugsystem: Damit die Präzision auch blitzschnell umgesetzt werden kann, hat Anschütz das neue Abzugsmodul 5065 4K entwickelt. Dieses basiert auf dem Vorgängermodell und führt die flachere Bauweise des Abzugsmoduls konsequent weiter. Im „Inneren“ präsentiert sich das Modul mit aufwändiger Detaillösung. „4K“ steht für eine vierfache Kugellagerung der verstellbaren Wippe des wie gewohnt gebogten Abzugszüngels. Damit wird seitliches Spiel ausgeschlossen und die Abzugscharakteristik wie das Auslöseverhalten nochmals verbessert.

Neben all diesen neuen Highlights bietet auch das 9015 ONE Gewohntes, denn zur Ausstattung gehörte beim DSZ-Testmodell das Anschützdiopter nebst Visiererhöhung und (erhöhtem) Centra Korntunnel – letzteres ersetzt komplett den bisherigen (dunkeln) Korntunnel aus eigener Produktion. Dieses Novum im Hause Anschütz steht auch als Signal für einen weiteren Ideenaustausch. Der Zubehörspezialist Centra bietet auf Anregung von Anschütz weitere Umrüstteile wie einen eher klassisch gestalteten Vorderschaft speziell für das ONE-Konzept an. Die DSZ wird dies in einem gesonderten Bericht vorstellen. Natürlich gibt es zum Diopter Ausstattungsalternativen, hier mangelte es schon vor der Präsentation des hauseigenen neuen Precise Diopter nicht an Auswahl sowohl von Anschütz als auch von den Zubehörfirmen (Centra/Gehmann). Nochmal ein Blick auf die Visierung: Natürlich gibt es auch zum Diopter Ausstattungsalternativen, hier mangelte es schon vor der Präsentation des hauseigenen neuen Precise Diopter nicht an Auswahl. Doch mit einer anderen Visierwahl steigt natürlich auch das gesamte Preisniveau für das Anschütz 9015 ONE, welches dann die 3.000-Euro-Marke noch deutlicher überspringt. Aber auch das ist für ein Top Match-LG heute nicht mehr ungewöhnlich.

Erster Praxisteil des Anschütz LG 9015 ONE

Zugegeben, gleich zu Anfang gab es wegen der Rundungen am Vorderschaft erstmal kritische Augen – wie soll man das (am Schafträger) einspannen? – außer wie vom Hersteller empfohlen im Schraubstock? Aber bekanntlich findet sich für alles eine Lösung, hier in Form zusätzlicher Klemmstücke.

Den Auftakt machten dann die beiden dem LG neben dem obligatorischen Anschussbild beigefügten Dosen Match Diabolos (RWS R10 Match für Anschütz /H&N Finale Match), und dann folgte die bekannte DSZ-Auswahl: Neben den schon erwähnten Marken zählen dazu die tschechische S100 und die chinesische QY. Trotz bevorzugter Kopfgröße 4,49/4,50 fanden sich auch zwei 4,48 (S100 + älteres Los R10) unter den Bestmarken. Und bei aller Flexibilität dieses Topmodells blieben auch hier Fabrikate wie die RWS Meisterkugel außen vor, sprich den preisgünstigen „Vereinsmodellen“ vorbehalten.

Hinterschaftanpassung die Zweite: Hinter der Backensäule ist die Skala für die Längenanpassung in dem sehr schmal bauenden Trägerelement sichtbar – natürlich auch hier die Einschrauben-Einstellung: Einmal oben und für die Winkelveränderung im Parallelausleger für die Kappe.

Den Maximalwert bildeten diesmal umschlossene sieben Millimeter, während der reproduzierbare Minimalwert knapp über fünf Millimeter lag. Und das gleich mit drei unterschiedlichen Losen und Sorten. Und der Vollständigkeit halber, denn ein Vergleich hinkt: Das beigefügte Werkschussbild maß 4,5 Millimeter für die Fünf-Schussgruppe, geschossen –bitte beachten – mit Laufeinspannung. „Diabolisch“ also gut ausgestattet ging es ans Schießen „aus der Schulter“. Und wie eingangs erwähnt, heißt es wegen der „3 in1“ Fähigkeiten des Anschütz 9015 ONE an dieser Stelle dann auch „Fortsetzung folgt“…. ■

Das Anschütz 9015 ONE auf einen Blick

Hersteller
J.G. Anschütz GmbH & Co. KG
Jagd und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12, 89079 Ulm
www.anschuetz-sport.com

Anschütz 9015 ONE
- Matchluftgewehr/Einzellader
- Kaliber 4,5 mm /.177 inch
- Leistung 7,5 Joule
- Pressluftsystem 200 bar mit Druckminderer
- Arbeitsdruck pro Schuss cirka 68 bar
- Ventil- und Schlagbolzensystem mit optimiertem Strömungsverhalten
- Alu-Kartusche 200 bar
- Finish Silber mit transparenter Kratzschutz-Beschichtung
- Länge 430 mm, Leergewicht 410 Gramm
- Kapazität cirka 200 Schuss
- Patentierter Luftfilter
- Stabilisator mit Federvorspannung
- Ladesystem Öffnungsspanner
- Montage wahlweise rechts/links, Auslieferungszustand rechts
- Diabolozuführung per Hand
- Umschalthebel für Trockentraining linkseitig
- Gesamte Systemlänge 734 bis 844 mm

Laufprofil
- Geschossführung 420 mm
- Zugzahl und Drall 12/progressiv
- Laufmantelmaterial Edelstahl Ø 18 mm
- Laufmantellänge 640 mm
- Farbe Silber
- Lauftube Edelstahl Ø 22 mm
- Finish schwarz glänzend, verschiebbar
- Oberseite mit Kornfuß-Aufnahme
- Unterscheite mit SCATT-Aufnahme

Visierung
- Anschützvisierung 6834 bestehend aus:
- Spindeldiopter 6805 mit 10er-Klickrastung
- Ein Klick = 0,4 mm auf 10 Meter
- Centra Korntunnel M 18 – Einsatz mit Klarsichtkorn 3,8 mm
- Visiererhöhungen
- Steg für die Erhöhung des Central Korntunnel Anschütz 6922 kurz – blockförmige Erhöhung für Diopter und Korntunnel
- Visierlänge 620 bis 897 mm

Abzug
- Anschütz Matchabzug Nr. 5065 4K Ganzstahlbauweise mit flachem Gehäuse
- Abzugszüngel aus Alu gebot und geriffelt
- Züngeleinstellung Länge 22 mm, Schwenken 11 mm
- Abzugszüngel mit zentraler Wippe
- Patentierte Wippenlagerung, vierfach kugelgelagert
- Wahlweise Druckpunkt oder Direktabzug
- Abzugsgewicht 30 bis 170 Gramm
- Werkseinstellung Druckpunkt mit kurzem Vorzugsweg 100 Gramm

Das Anschütz 9015 ONE – Freihandversion mit großem Anpassungsvermögen.

- Einstellungsrichtungen beschriftet
- Einstellungen per Innensechskantschrauben
- Abzugbügel (Alu) direkt am System verschraubt, mit zwei „Öffnungsfenstern" für obiges Werkzeug

Schaft
- Match-Schaft mit Gelenk-Parallelverstellung

Schaftmaterial
- Mix Aluminium (gefräst) und Edelstahl und Carbon
- Bauweise skelettartig schmal
- Hinter- und Vorderschaft trennbar über Schraubverbindung (1 x Torx)
- Patentiertes Gelenk für die Schränkung per Einschraubensystem einstellbar, skaliert
- Alu-Systemgehäuse, U-förmig, seitlich am System verschraubt, unten zu drei Vierteln offen
- Farbe mattschwarz und rote Dekorstreifen
- Vorderschaft Carbonrohr
- Ummantelung der Pressluftkartusche auf zwei Drittel Länge (Standardkartusche)
- Vorderschafterhöhung/Handauflage mit Klemmring (L 60 mm) und Parallelausleger mit Anschütz Schnellverschluss (Einschraubensystem) und Skalierung (90 mm)
- Breite des Vorderschaftaufsatzes 48 mm
- Hinterschaftkonstruktion mehrfach geteilt
- Seitlich schwenkbar für Schaftschränkung
- Backe einstellbar (Seite, Winkel, Länge) mit Skalierung
- Zentrale Auslegersäule mit integrierter Feinjustierung (Höhe)
- Parallel geführter zweiteiliger Kappenausleger mit Anschütz Schnellverschluss (Einschraubensystem) für Winkel und Längenanpassung des Schaftes
- Skalierung im Trägerelement
- Schaftabschluss Stahlkappe ONE
- Rundstange mit zwei „Flügeln"
- Je Flügel drei selbsttragende Ringelemente je Ø 18 mm
- Zwei Mal „Spacer"-Abstandsfüllstücke, für ISSF Einstellung (ein Mal pro „Flügel")
- Feedback-Stange
- Alle Schafteinstellungen über Torx-Schrauben
- Länge Hinterschaft 300 bis 420 mm
- Gesamtschaftlänge 755 bis 857 mm

Maße
- Gesamtbreite mit Spannhebel 52 mm
- Gesamtgewicht laut Werksangabe 4.600 Gramm
- Gesamtlänge von 990 bis 1200 mm

Zubehör
- Werkzeug
- Drei Winkel Innen-Sechskantschüssel
- Drei Winkel Torx Schlüssel
- Zusatzgewichte
- Vorderschaftgewicht Edelstahl ein Mal 100 Gramm
- Laufgewicht Edelstahl ein Mal 50 Gramm
- Tubegewicht Edelstahl ein Mal 80 Gramm
- Gewichtstange und drei Mal 25 Gramm Ringgewichte
- Kartuschenadapter und Ablassschraube
- Anschütz Augenabdeckung
- Kleinteile (Schutzkappe, Fett, Dichtungen)
- Kunststoffkoffer transparent für Zubehör, Gewichte und Werkzeug
- Transportkoffer MEGA (schwarz) aus Kunststoff mit integriertem Schloss und Befestigung für externes Schloss
- Bedienungsanleitung und DVD mit Werksschussbild
- Empfohlener Verkaufspreis 3.099 Euro in Ausstattung des Testgewehrs

Optionalausstattung
- Pressluftkartusche Junior, Farbe silber 290 mm, 310 Gramm
- Pressluftkartusche Alu Farbe Blau, 430 mm, 410 Gramm
- Pressluftkartusche Stahl Farbe schwarz, 430 mm, 875 Gramm
- Alternative Visierausstattung
- Diopter 7020/10 oder 7020/20

Zusatzteile vom Hersteller
- Alu-Auflageschiene ONE
- Werkzeugset ONE – Torx-T-Schlüssel

Im Test verwendete Zusatzausstattung (Fundus)
- Einstellbare Irisblende mit und ohne Farbfilter
- ahg-Anschütz/Gehmann
- Einstellbares Ringkorn, verschiedene Ausführungen Centra/Gehmann

Hinweis zur Auflage Version ONE Auflage PRO*
- Im Unterschied zum Testgewehr ist diese Version zusätzlich mit Aluauflage, Visierrückverlagerung und Korntunnel mit größerem Durchmesser Ø 22 mm ausgestattet. Die übrige Ausstattung ist gleich inklusive kompletter Visiererhöhung. Für den größeren Korntunnel ist der Steg bauartbedingt nicht montierbar, dafür passt die Blockerhöhung.